

# INHALT

<b>EINLEITUNG, UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND UND PROBLEMSTELLUNG</b> .....	13
<b>1. LITURGIETHEORETISCHE FRAGESTELLUNGEN UND FORSCHUNGSSTAND</b> .....	19
1.1 Manfred Josuttis – Methoden und Machtverhältnisse des Betens	21
1.2 Michael Meyer-Blanck – Fürbitten als Inszenierung und Mimesis	23
1.3 David Plüss – Von Inszenierung zur Performance	25
1.4 Ursula Roth – Die Theatralität und chorische Qualität des Betens	29
1.5 Transformationsprozesse durch Pluralisierung	32
1.6 Fürbitten empirisch	37
<b>2. THEORIEN DER PERFORMANCE</b> .....	51
2.1 Theorien der Performance – ein Überblick	51
2.1.1 Performance Studies – Richard Schechner und Victor Turner	53
2.1.2 Erika Fischer-Lichte – Performance als Aufführung und Herstellung von »Gemeinschaft«	53
2.1.3 Kai van Eikels – Performance als Ausführung	56
2.2 Ergänzungen – Performance, Technik und Zitationalität	59
2.2.1 Marcel Mauss – Techniken des Körpers	60
2.2.2 <i>Citationality</i> und <i>Iterability</i> – Zitierte Techniken der Performance	64
<b>3. EIGENE FRAGESTELLUNG UND HYPOTHESEN</b> .....	69
3.1 Aufnahme des liturgietheoretischen Forschungsstands	69
3.2 Aufnahme aus der Theorie der Performance und ihrer Erweiterung	71
3.3 Forschungsfrage und Hypothesen	74

<b>4. METHODEN UND FELDZUGANG</b>	79
4.1 Der empirische Zugriff auf Techniken der Zusammenarbeit durch Ethnographie	79
4.2 Zur ›Theologizität‹ und der Theologischen Reflexion der Untersuchung	88
4.3 Forschungsfelder	92
<b>5. FÜRBITTEN IN GEMEINSAMER AGITATION – INTERNATIONAL CHRISTIAN SALVATION CHURCH</b>	97
5.1 Szenen der Beschreibung kollektivierender Techniken	97
5.1.1 Fürbitten zu Beginn des Gottesdienstes	97
5.1.2 Gebetsleitung durch Gemeindeglieder	107
5.1.3 Impromptu-Beten für andere und füreinander	112
5.1.4 ›Eskalation‹ des Betens für andere bei einer ›Child Dedication‹	118
5.2 Interpretation: Koordiniertes Handeln in den Fürbitten	121
5.2.1 Körperformierung	121
5.2.2 Kollektivierung durch Zitierungen	132
5.2.3 Anleitung und Widerstand: Verhandlung von Zusammenarbeit zwischen Leitenden und Betenden	141
5.2.4 Koordination durch Gottesbezug	155
5.2.5 Koordinierende Re-Präsentation von Anliegen	164
<b>6. FÜRBITTEN GEMEINSAM, INDIVIDUIERT UND ENTSPANNT – KIRCHE FÜR BERLIN</b>	173
6.1 Szenen der Beschreibung kollektivierender Techniken	173
6.1.1 Erste Szene: Ankommen	173
6.1.2 Szenenfolgen von Fürbitten	178
6.2 Interpretation: Koordiniertes Handeln in den Fürbitten	189
6.2.1 Körperformierung	190
6.2.2 Kollektivierende Zitierungen	200
6.2.3 Anleitung und Widerstand: Verhandlung von Zusammenarbeit zwischen Leitenden und Betenden	210
6.2.4 Kollektivierung durch Herstellen von Gottesbezügen	221
6.2.5 Kollektivierung durch Re-Präsentation von Notsituationen	229

<b>7. FÜRBITTEN IN GEMEINSAMER EINHEITLICHER ANSPANNUNG – JEREMIASGEMEINDE</b>	<b>241</b>
<b>7.1 Szenen der Beschreibung kollektivierender Techniken</b>	<b>241</b>
7.1.1 Sequenzfolge Ankommen	241
7.1.2 Szenenfolge: Gemeinsam Aufstehen und geteilte Haltung	244
7.1.3 Szene: Kollektivbildung durch Vergegenwärtigung Notleidender	249
7.1.4 Szenenfolge: Kollektivierung in Responsorien und Experimenten	253
<b>7.2 Interpretation: Koordiniertes Handeln in den Fürbitten</b>	<b>259</b>
7.2.1 Körperperformierung	260
7.2.2 Koordination kollektiver Handlungen durch Zitierungen	271
7.2.3 Das Aushandeln des Ablaufs kollektiven Handelns in den Fürbitten zwischen Leitenden und Betenden	278
7.2.4 Die Koordination kollektiven Handelns durch Gottesbezug	290
7.2.5 Koordination von Betenden durch Vergegenwärtigung Notleidender	298
<b>8. VERGLEICHE KOLLEKTIVIERENDER TECHNIKEN DER DREI GEMEINDEN</b>	<b>311</b>
<b>8.1 Gottesbezüge in Mikrointeraktionen der Gemeinde »vor der Bühne«</b>	<b>312</b>
8.1.1 Zwei Ebenen der Interaktion: Dominante und subdominante Gottesanrufungen und -lokalisierungen	312
8.1.2 Mikrointeraktionale Techniken der Gottesannäherung durch Klang	314
8.1.3 Mikrointeraktionale Gottesannäherung durch Techniken der Bewegung	319
8.1.4 Vor Gott agieren und zugleich göttliche Gegenwart steigern	322
8.1.5 Abweichende Mikrointeraktionen und theologisches Körperwissen	325
<b>8.2 Organisation von Widerständen und Abbrüchen durch die Gemeinden</b>	<b>329</b>
8.2.1 Bearbeitung von Widerständen des Körpers	329
8.2.2 Bearbeitung von Widerstand zwischen Körpern	330
8.2.3 Theonome Körperdiplomatie	331
8.2.4 Die »Fünfte Wand«: Die Barriere zu Gott als Relativierung menschlicher Differenz	332
<b>8.3 Fürbitten als Lehr- und Lernprozesse</b>	<b>333</b>
8.3.1 »Eingefleischte Vorurteile« und Vergleichen am eigenen Körper	334
8.3.2 Lernen durch Hybridisieren	335

8.3.3 Lehren und Lernen in den Fürbitten aus Teilnehmendenperspektive	337
8.3.4 Responsorien als Vermittlungsmethode	339
<b>8.4 Integration der Vielfalt an Gottesanrufungen der Gemeinde</b>	<b>341</b>
8.4.1 Integration durch ›deckelnde‹ Rahmung	342
8.4.2 Integration durch Kombination	343
8.4.3 Integration durch indirekte Aufführung	346
8.4.4 Integration durch Ummantelung und Mehrdeutigkeit	347
8.4.5 Integration durch Re-Präsentation	350
<b>9. ERGEBNISSE</b>	<b>351</b>
<b>Thesenkomplex I: ›Horizontale‹ Koordination</b>	<b>352</b>
<b>9.1 Koordination durch Körperformation</b>	<b>352</b>
9.1.1 Körperliche Koordination durch materielle Inszenierung	352
9.1.2 Körperformierung durch Leitende	353
9.1.3 Selbstorganisierte Koordination der Anwesenden durch Klang und Bewegung	354
<b>9.2 Koordination durch Zitierungen von Techniken</b>	<b>356</b>
9.2.1 ›Gemischte Affordanzen‹: Überblendung von Zitierungen in der materiellen Inszenierung	357
9.2.2 Koordinierende Irritation durch Zitierung und Hybridisierung	358
9.2.3 Zitierung und Hybridisierung	359
<b>9.3 Zusammenarbeit zwischen Anleitung und Widerstand</b>	<b>360</b>
9.3.1 Anleitungstechniken	361
9.3.2 Widerstände der Betenden gegen die Leitenden	365
9.3.3 Neue Positionen und Beteiligungsmuster der Interaktion	367
<b>Thesenkomplex II: Koordination durch Vergegenwärtigungen von Gott und Menschen in Not</b>	<b>369</b>
<b>9.4 Kollektivierende Bezüge zu göttlicher Gegenwart</b>	<b>369</b>
9.4.1 Gottes Gegenwart durch Kollaboration vieler Körper aufführen: Das Herstellen von Gottesbezügen durch die Betenden	369
9.4.2 Unverfügbarkeiten Gottes hinter der ›Fünften Wand‹	373
9.4.3 Deutung der Erzeugung göttlicher Gegenwart durch Betende	373

<b>9.5. Zusammenarbeit durch die Vergegenwärtigung von Menschen in Not</b> .....	375
9.5.1 Körperliche und sprachliche Repräsentation anderer .....	375
9.5.2 Verkürzte Zitierungen der Notsituationen für Zusammenarbeit der Anwesenden .....	377
9.5.3 Die Reichweite der Anliegen in Übertragung der Erfahrungswelt der Teilnehmenden .....	377
 <b>Thesenkomplex III: Integration von Differenz und Pluralisierung durch Gottesbezüge</b> .....	378
 <b>9.6 »Horizontale« Integration der Differenz zwischen Betenden durch Gottesbezüge</b> .....	378
9.6.1 Differenz und Kooperation .....	379
9.6.2 Integration von Unterschieden durch Erzeugen überwindbarer Differenzen .....	379
9.6.3 Integration von Differenzen durch Kombination von Techniken .....	380
9.6.4 Abbruch vor Gott als Relativierung menschlicher Differenz .....	381
9.6.5 Theonome Körperdiplomatie arrangiert Differenzen .....	382
 <b>9.7 »Vertikale« Integration einer Vielheit an Gottesbildern und -anrufungen durch das Herstellen offener Gottesbezüge</b> .....	383
9.7.1 Leitendenstrategien der Integration diverser Gottesinteraktionen .....	384
9.7.2 Ummantelung und Vermischung: Gemeinsame Herstellung eines offenen Gottesbezugs durch indirekte Aufführung durch Leitende und Betende .....	386
9.7.3 Lehren und Lernen von Körperwissen: Integration von Vielfalt der Gottesinteraktion durch Betende .....	387
 <b>9.8 Fazit: Fürbitten als Kollaboration der Gemeinde</b> .....	389
<b>9.9 Praxisimpulse</b> .....	396
<b>9.10 Spuren und Fäden: Ausblicke und Anknüpfungsmöglichkeiten</b> ..	397
 <b>ÜBERSICHT ÜBER GEFÜHRTE INTERVIEWS</b> .....	401
 <b>BIBLIOGRAPHIE</b> .....	403